

Halle'sche Zeitung



Nr. 503. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 198.

Verlagspreis 1. Halle u. Querfurt 2.50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Postbefreiung. Postzeitungsliste Nr. 329. Die Hal. Zt. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hal. Courier (tägl. Zeitungsbeil.), III. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Gaud. Witterung.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 155; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. Brauhausstr. 1. Donnerstag, 26. Oktober 1905. Erste Ausgabe

Abonnements

auf die
Halle'sche Zeitung
für die Monate November und Dezember
werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen-Passage) entgegengenommen.
Abonnementspreis für beide Monate bei den Postanstalten **M. 2.—**, für Halle und die Vororte **M. 1.70**.
Jederaht finden durch die Halle'sche Zeitung weiteste und vortheilhafteste Verbreitung.
Halle a. S., im Oktober 1905.
Expedition der Halle'schen Zeitung.

Zur Denkmalsentwählung für den General-Feldmarschall Grafen Helmuth von Moltke.

Am 26. Oktober dieses Jahres wird das deutsche Meer dem verewigten großen Strategen, dem Schlachtenleiter und Berater seines Königs in drei ruhmvollen Feldzügen, dem General-Feldmarschall Grafen Helmuth v. Moltke, seine Dankesfahne durch die Entwählung eines Denkmals abtragen, das in der Reichshauptstadt, und zwar auf dem königlichen Platz, in unmittelbarer Nähe der Standbilder Wisnarski und Noons, des Ruhmes-Königstempel, geschaffen worden ist. Gelegenheit dieser Feier seien die folgenden Daten aus der Lebensbahn des vereinigten Feldmarschalls in Erinnerung gebracht.

Helmuth v. Moltke wurde am 26. Oktober 1800 zu Parchim in Mecklenburg geboren. Sein Vater, Friedrich v. Moltke, 1768 geboren, war zunächst Leutnant im Regiment von Wolfenbüttel, nahm 1796 seine Abschied und heiratete 1797 Henriette Raichen, deren Vater, Geh. Finanzrat war und das Landgut Radow in Mecklenburg besaß. Später ist Friedrich v. Moltke in dänische Dienste getreten und als dänischer Generalleutnant 1845 in Landsbeck gestorben. Aus der Ehe mit Henriette Raichen, die ihm 1837 im Tode voranging, entsprossen zwei Töchter und sechs Söhne, deren dritter der Feldmarschall war. Die Familie v. Moltke ist mecklenburger Uradel, der am 13. Juni 1283 zuerst urkundlich erscheint. Sie führt im silbernen Wappenschild drei schwarze Birnbäume. Die Moltkes kamen 1164 mit Heinrich dem Löwen in das Land der Dobritzer, das heutige Mecklenburg, wo sie als Ritter, „milites“, eingekauft wurden. Das Gut Stridfeld bei Tetzin ist das Stammgut des ganzen Geschlechts. Es ist bis 1781 in ununterbrochenem Besitz der Familie geblieben, durch mehr als 500 Jahre und 16 Generationen. Das Gut Samow bei Ribnitz vererbte sich in der Familie, ohne Majorat zu sein, durch Jahrhunderte, bis auf den Großvater des Feldmarschalls.

Helmuth v. Moltke besuchte die Landkadettenakademie in Gadowagen, wurde 1819 dänischer Offizier, trat aber schon 1822 als Leutnant des 8. Infanterie-Regiments in preussische Militärdienste, wo ihm die ehrenvolle Kaufbahn beschieden war. 1822 zum Generalstab kommandiert, und bald darauf in denselben versetzt, wurde er 1835 zum Hauptmann befördert. Während einer vierjährigen Beurlaubung nach der Türkei beteiligte sich Moltke an der von Mahmud II. geplanten Reorganisation des türkischen Heeres. Mit der türkischen Armee nahm Moltke 1838 am Feldzug gegen die Kurden und 1839 gegen die Ägypter in Syrien teil, wo Sais Pascha in der Schlacht bei Niksi, die er gegen Moltke's Mat unternommen hatte, geschlagen wurde. Bei seiner Rückkehr wurde Moltke als Major wieder dem Generalstab überwiesen und 1845 als Adjutant des Prinzen Heinrich von Preußen nach Rom gelangt. Nach dem im folgenden Jahre erfolgten Tode dieses Prinzen folgte Moltke in den Generalstab zurück und wurde 1848 Chef des Generalstabes des 4. Korps. Als Generalmajor wurde der spätere Feldmarschall 1855 erster Adjutant des Prinzen Friedrich Wilhelm, des späteren Kaisers Friedrich III., 1857 mit Führung der Geschäfte als Chef des Generalstabes der Armee betraut, 1858 enghäftigt in dieser Stellung belassen und 1859 zum Generalleutnant befördert. Am 30. April 1864 wurde Moltke als Chef des Generalstabes dem Oberkommando der Armee des Prinzen Friedrich Karl überwiesen, in welcher Stellung er an dem Heerzuge nach Aßen am 29. Juni teilnahm. Moltke wurde am 8. Juni 1866 General der Infanterie und leitete im preussisch-sächsischen Kriege die Operationen der preussischen Armee. An Anerkennung seiner Verdienste wurde Moltke nach dem Friedensschlusse Chef des jetzigen kaiserlichen Grenadier-Regiments Graf Olfershausen (2. Kommerzien) Nr. 9 und erhielt eine Dotation. Von dieser kaufte er 1867 von der Familie v. Drosky die im Kreise Schneidnitz gelegenen Güter Gressau, Merischow und Nieder-Gräditz. Aus diesen und einem Fideikommiss von 450 000 M. wurde 1868 das von König Wilhelm beauftragte Familienfideikommiss errichtet.

Im deutsch-französischen Kriege leitete Moltke im Großen Hauptquartier als Chef des Generalstabes die Bewegungen der deutschen Armee, wurde am 28. Oktober 1870 in den Grafenstand erhoben, erhielt das Großkreuz des Eisernen Kreuzes, wurde am 16. Juni 1871 General-Feldmarschall und bekam 1872 eine zweite Dotation von 300 000 Talern, die er zur Erweiterung des 1868 gestifteten Familienfideikommisses verwendete. Der am 28. Oktober 1870 verliehene Grafentitel berechtigt ihn nach dem Rechte der Erstgeburt und ist zugleich an den Besitz des Fideikommisses Gressau geknüpft. Seit 1867 gehörte Moltke zum Norddeutschen Bundesrat und später zum Deutschen Reichstage für den Kreis Memel-Heydenburg, wo er sich der deutschkonserativen Partei anschloß. 1872 wurde er als Mitglied in das preussische Herrenhaus berufen. Am 9. August 1888 erhielt Moltke die seines hohen Alters wegen erbetene Entlassung als Chef des Generalstabes der Armee unter Ernennung zum Präses der Landesverteidigungs-Kommission. Unter ganz besonderen Festlichkeiten wurde am 26. Oktober 1890 Moltkes 90-jähriger Geburtstag gefeiert. Am 24. April 1891 starb der General-Feldmarschall in Berlin und liegt in Gressau begraben. Moltke hatte 1842 seine Ehefrau Maria v. Burt geheiratet. Moltkes jüngste Schwester, Auguste, war seit 1834 mit John Heugler Burton Esq. verheiratet, aus dessen erster Ehe mit Ernestine v. Staffeldt Marie das jüngste Kind war. Die Ehe des Feldmarschalls, die am 24. Dezember 1868 durch den Tod Marie v. Moltkes gelöst wurde, ist kinderlos geblieben. Infolge dessen ging der Grafentitel und das Fideikommiss auf den ältesten Neffen Wilhelm über, der vor kurzem als Kommandeur der 20. Division in Hannover gestorben ist, und dessen ältester Sohn nunmehr Erbe des Grafentitels und Fideikommisses ist. Von den anderen Brüdern des verstorbenen Fideikommissherrn ist Helmuth Generalleutnant im Großen Generalstab, Friedrich Oberpräsident in Schwaben und Ludwigs-Beilager des Ritterrats Bernerodt im Kreise Schneidnitz, das der Feldmarschall noch kurz vor seinem Tode kaufte. Seit September 1875 führt das 34. Art. 2. bei Straßburg, seit 1887 eine Kriegserbfolge (heute Kadettenkadettenschule) und seit 1891 das Schlesische Jäger-Regiment Nr. 38 den Namen „Moltke“.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 25. Oktober.

Der englische Mannschafsmangel in der englischen Marine.

Bekanntlich macht man einen der größten Fehler im politischen und militärischen Leben, wenn man seine eventuellen Rivalen unterschätzt. Ein Teil unserer Verfehle besteht immer wieder in dieser Fehler bei der Beurteilung der englischen Marine. Bald ist es die angeblich mangelhafte Disziplin an Bord, dann ist es das vermutete Fehlen einer gründlichen wissenschaftlichen und praktischen Ausbildung der Offiziere und jetzt wieder ist es die behauptete Schwierigkeit des Mannschafserlasses, welche herhalten muß, um die vorausgesetzte Leistungsfähigkeit der englischen Marine herunterzusetzen. Bei dem Vordringen, den Mannschafsmangel zu beweisen, wird man strupel- und abnimmungslos die Sandväternahe mit der Kriegsmarine durcheinander und malt so gänzlich falsche Bilder. Die englische Kriegsmarine ist im Gegenteil durch die außerordentlich große Zahl ihrer aktiven und lange Jahre dienenden Mannschaften fast allen anderen Marinen gegenüber in einer sehr vorteilhaften Position. Die Zahl der aktiven Mannschaften im Etatsjahr 1904/1905 in der englischen Marine beträgt nicht weniger als 131 000 Mann. Selbst wenn man annimmt, daß im Kriegsfalle die gesamten Kriegsschiffe (darunter 65 Linienfahrzeuge und 105 große Kreuzer), Jahrgänge und Torpedoboote Englands sich im Dienst befinden werden, erreicht die Höhe der benötigten Mannschaften nicht ganz 134 000. Natürlich würde es nun nicht genügen, zur Besetzung dieser insgesamt 521 Schiffe gäbelnden Flottenflotte nur noch ca. 3000 Mann Reserve heranzuziehen, sondern es ist von jenen 134 000 Mann aktiver Personal ein erheblicher Abzug für Küstenwache (ca. 2200 Mann), Sondereinheiten, Wertpapiere, Schiffsjungen und Kadetten (4800), Kranke usw. zu machen. Da aber in der Royal Naval Reserve 3. Jz. noch 37 105, in der Royal Fleet Reserve 16 600 und an Pensionärs ca. 5700 Mann — insgesamt also über 59 000 Mann Reserve — vorhanden sind, würden nach vollständiger Besetzung aller Schiffe und unter Berücksichtigung des oben näher spezifizierten Abganges immer noch ca. 30 000 Mann absoluter Reserve übrig bleiben. Da sich die Royal Fleet Reserve ständig vergrößert und die außerdem noch bestehende Royal Naval Volunteer Reserve gleichfalls dauernd zunimmt, konnte Lord Selborne im Februar d. Jz. dem englischen Parlament mit Recht versichern, daß „der wünschenswerte Stand der englischen Marinemannschafts-Rekrutierung für den Kriegsfalle gesichert“ sei.

Es. Maj. der Kaiser in Dresden. Der Kaiser ist am heutigen Mittwochs früh 7 Uhr 45 Min. nach Dresden abgereist. Bei seinem mittags erfolgten Einzuge darselbst

wurde er vom Oberbürgermeister Veuffer mit folgender Rede begrüßt:

„Eure Kaiserliche Majestät wollen den Verehrten der fächigen Gauds- und Weidenschaft allergnädigst erlauben, ihre Teilnahme und Freude über den Besuch, den Eure Majestät unsern allverehrten Könige abtaten, in tiefer Erhebung kundzugeben und Eure Kaiserliche Majestät im Namen der ganzen Bürgerchaft aus warmem patriotischem Herzen zu begrüßen. Wir freuen uns des heutigen Besuches Eurer Kaiserlichen Majestät umso mehr, als nach den Tagen der Trauer und der Trauer in unserer Gaudshaus und unserm Lande heute wieder heller Sonnenchein des Glüdes um unseren König erlänst, dem es gelungen ist, die Sorgen seines Volkes im Sturm zu erobern und als wir wieder sein dürfen, daß auch Eure Kaiserliche Majestät hieran fröhlich teil nehmen. Aus die Arbeit einer schweren wirtschaftlichen Depression, die vornehmlich unter fächsischen Reichsländern unter fächsen bedrückte, beginnt sich wieder zu heben, wir hoffen, daß die weichen und kräftigen Schritte Eurer Kaiserlichen Majestät, aus fernem, wie in den früheren Zeiten des letzten Jahres, gelangt, dem Vaterland den Frieden zu bewahren, so dürfen wir die Hoffnung hegen, daß auch unter Sachkenntnis unter der Regierung seines geliebten Königs ein glücklicher Zukunft entgegenzusehen. Eure Kaiserliche Majestät aber, unter dessen mächtigem Schutze wir uns sicher und geborgen fühlen und dessen Leitung wir vertrauensvoll folgen wollen, begrüßen wir heute ganz besonders freudig als hochwillkommenen Gast in unserer Stadt mit dem Wunsche: „Eure Majestät der deutsche Kaiser hurra! hurra! hurra!“

Die Rückkehr des Reichskanzlers nach Berlin steht für die nächsten Tage bevor.

Woeiler und Luccanus. Gegenüber der Version, daß der bisherige Handelsminister v. Woeiler durch den Wirtschaftlichen Geheimen Rat v. Luccanus zu letzterem getreten worden sei, hat unser Berliner Neu-Wirtschaftler den Sachverhalt wie folgt aufgeklärt: Minister v. Woeiler wandte sich mit dem schriftlichen Ertrüben einer Unterredung an den Wirtschaftlichen Geheimen Rat von Luccanus nach Potsdam, worauf dieser bat, da er in allererster Zeit nach Berlin komme, doch lieber die Unterredung dort stattfinden zu lassen. Es lag also nichts weniger wie eine Brückung des Ministers von Woeiler vor, sondern gerade im Gegenteil ein Entgegenkommen auf seine Wünsche.

Dr. Stuebel. Einer Berliner Information zufolge, die uns jedoch zweifelhaft ist, es nicht anzuschließen, daß für den erledigten Posten des Reichskanzlers Dr. Stuebel in Aussicht genommen wird.

Der neue Handelsminister Dehnbach, dessen Besuchen sich jetzt befreit, wird am heutigen Mittwoch den Ministerdirektor von der Hagen zum Vortrag empfangen. Nach Beendigung seines Urlaubs reist der Minister Anfang November nach Berlin zur Übernehmung seiner Amtsgeschäfte und kehrt dann, verschiedenen Wätern zufolge, auf einige Tage zur Erledigung der Lieberbedingungsangelegenheiten und zur Teilnahme an einem von der Dantsiger Wirterschaft gegebenen Abschiedsfeiern nach Dantsig zurück.

Englische „Lebenswahrheiten“. Die Londoner Wochenzeitung „Truth“, die über die Stimmungsmache an englischen Dote recht gut zu urteilen sich versteht, und mit in ihrer letzten Nummer der fächlichen volligen Vermählung des Herzogs Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha eine nachdrücklich folgende freundliche und in mehr als einer Hinsicht lehrreiche Worte: „Die Verirat des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha (der bekanntlich ein englischer Prinz ist, D. Red.) hat in England kein Interesse erweckt und der Hof sah ihr mit Gleichgültigkeit zu. Die Partie war ganz allein das Werk des Kaisers Wilhelm, der sie als einen neuen Triumph seiner Haus-Konflikte betrachtet. Die Verlobung wurde in Potsdam „hingebudelt“ („huddled up“), und die englischen Verwandten des Herzogs ertrüben von der ganzen Sache erst, als alles abgemacht und erledigt war. Es ist kein Geheimnis, daß die väterliche Familie des Herzogs eine ganz andere Verirat für ihn gerngegeben hätte.“ — Ohne Kommentar, nicht wahr?

Reichsfinanzreform. Die Verhandlungen der Bundesrats-Ausschüsse über die Reichsfinanzreform sollen, wie ein Berliner Lokalblatt erzählt, einen günstigen Fortgang genommen und zu einer vollständigen Einigung über die grundlegenden Punkte geführt haben. Es dürfte daher wahrscheinlich sein, daß sie bereits am heutigen Mittwoch zum Abschluß gelangen.

Garnisonen im Osten. Angesichts des Vordringens des Bolschewismus in unseren Ostmarken dürfte es, so kündigt die „Nat.-Zit. Kerr.“ an, als wahrscheinlich gelten, daß die Regierung in die für die Stärkung des Deutschtums in den Ostmarken eintretenden Parteien benimmt auf den alten Vorschlag zurückkommen, möglichst viel Garnisonen in kleineren Städten der Ostmarken zu errichten. Der militärische Gesichtspunkt, aus dem es unentwärflich für gemeinsame Verbände, welche der Zerstückelung der Truppenverbände in viele kleine Garnisonen zu ersparen, fände nicht ins Gewicht fallen gegenüber dem nationalen, der hier in Frage komme. Die Belen gingen immer mehr dazu über, mit dem in den Indufriezrenten erworbenen und gewonnenen Kapitalien wie aus den ihnen von den polnischen Landbanken und politischen Vereinen und Privatun zur Verfügung gestellten Geldern deutsches Land in ihre Hände zu bringen. Unter diesen Um-

zu Viehla im Kreise Stebenweide, bisher zu Osterweide, den denkwürdigsten...
Ein preisgekröntes Volksblatt. Auf das Preisurtheil, das der Kaiserliche...
Das gab ein schmerzliches Schreien! Das Mitleid erschallt! Das Gedröhre des großen Schmerzes...
Stumm, wie ein Ahrenzweig Durchdröhret seinen Tag, Da wegst' ihm schon die Sichel...
Und was er schuf im Streite, Uns wachen unwecklich Es tragen stets zur Seite, Das gute, alte Schwert!

zu bringen. Das Hinterbild wurde rechtlich bemerkt. Der gefährdete...
Die Eheleute ohne Ende. Die Eheverordnungen von Oberfeld...
Zolle Fahrt in den Tod. Aus Vafel, 23. Oktober, wird gemeldet...
Neues von Theresie Humbert. Es gehen in Paris Gerüchte...
Das Fell des Negers. Das das Gewerbe eines Betrügers...
Weisheitsjahre. Wenn ein redt als eines Wüthendes geschickt...
Grenzgenossenfall. Verschiedene Pariser Wälder bezeichnen...
Ein schwerer Eisenbahnunglück wurde am Dienstag vormittag...
Zu Viehla im Kreise Stebenweide, bisher zu Osterweide, den denkwürdigsten...
Ein preisgekröntes Volksblatt. Auf das Preisurtheil, das der Kaiserliche...
Das gab ein schmerzliches Schreien! Das Mitleid erschallt! Das Gedröhre des großen Schmerzes...
Stumm, wie ein Ahrenzweig Durchdröhret seinen Tag, Da wegst' ihm schon die Sichel...
Und was er schuf im Streite, Uns wachen unwecklich Es tragen stets zur Seite, Das gute, alte Schwert!

„Kühnpreis für landwirthschaftliche Handarbeit.“ Durch Vermittlung der landwirthschaftlichen Vereine wird die „Kühnpreis...
Jagd und Sport. — Zangerhausen, 24. Okt. (Auf der Treibjagd) des Herrn...
Tausendacht. Halle (Saale), Steingasse 2. Wohnungen vom 24. Oktober 1905.
Aufgaben: Der prakt. Arzt Dr. med. Friedrich Rempel, Medefir. 22 und Ella Waudsch, Forststr. 36. Der Arbeiter Otto...
Halle (Saale), Buchsdr. 38. Wohnungen vom 24. Oktober 1905.
Aufgaben: Der Metallformer Wilhelm Krenner, Amersdorf...
Halle (Saale), Buchsdr. 38. Wohnungen vom 24. Oktober 1905.
Aufgaben: Der Metallformer Wilhelm Krenner, Amersdorf...
Halle (Saale), Buchsdr. 38. Wohnungen vom 24. Oktober 1905.
Aufgaben: Der Metallformer Wilhelm Krenner, Amersdorf...

N.G.C. Fürst Ferdinand von Bulgarien auf Freireisen? In verschiedenen Blättern wird behauptet, Fürst Ferdinand...
Emittente Wördermann. Im Mai d. B. brannte infolge Brand...
Ein schwerer Eisenbahnunglück wurde am Dienstag vormittag...
Zu Viehla im Kreise Stebenweide, bisher zu Osterweide, den denkwürdigsten...
Ein preisgekröntes Volksblatt. Auf das Preisurtheil, das der Kaiserliche...
Das gab ein schmerzliches Schreien! Das Mitleid erschallt! Das Gedröhre des großen Schmerzes...
Stumm, wie ein Ahrenzweig Durchdröhret seinen Tag, Da wegst' ihm schon die Sichel...
Und was er schuf im Streite, Uns wachen unwecklich Es tragen stets zur Seite, Das gute, alte Schwert!

N.G.C. Fürst Ferdinand von Bulgarien auf Freireisen? In verschiedenen Blättern wird behauptet, Fürst Ferdinand...
Emittente Wördermann. Im Mai d. B. brannte infolge Brand...
Ein schwerer Eisenbahnunglück wurde am Dienstag vormittag...
Zu Viehla im Kreise Stebenweide, bisher zu Osterweide, den denkwürdigsten...
Ein preisgekröntes Volksblatt. Auf das Preisurtheil, das der Kaiserliche...
Das gab ein schmerzliches Schreien! Das Mitleid erschallt! Das Gedröhre des großen Schmerzes...
Stumm, wie ein Ahrenzweig Durchdröhret seinen Tag, Da wegst' ihm schon die Sichel...
Und was er schuf im Streite, Uns wachen unwecklich Es tragen stets zur Seite, Das gute, alte Schwert!

N.G.C. Fürst Ferdinand von Bulgarien auf Freireisen? In verschiedenen Blättern wird behauptet, Fürst Ferdinand...
Emittente Wördermann. Im Mai d. B. brannte infolge Brand...
Ein schwerer Eisenbahnunglück wurde am Dienstag vormittag...
Zu Viehla im Kreise Stebenweide, bisher zu Osterweide, den denkwürdigsten...
Ein preisgekröntes Volksblatt. Auf das Preisurtheil, das der Kaiserliche...
Das gab ein schmerzliches Schreien! Das Mitleid erschallt! Das Gedröhre des großen Schmerzes...
Stumm, wie ein Ahrenzweig Durchdröhret seinen Tag, Da wegst' ihm schon die Sichel...
Und was er schuf im Streite, Uns wachen unwecklich Es tragen stets zur Seite, Das gute, alte Schwert!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1687216X190510261-18/fragment/page=0003

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1687216X190510261-18/fragment/page=0003

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1687216X190510261-18/fragment/page=0003

Franz Traeger, Hoflieferant, Weingrosshandlung, Rennischestr. 22/23 (am Alten Markt), Gegründet 1878, Fernsprecher Nr. 800.
Erste Bezugsquelle für Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine. Import von Südweinen, Rum, Brak und Cognac. Depot und Alleinverkauf der Marke Henkel & Tröckner.
Preislisten gratis und franko zu Diensten. [4031]

Vereinigte Tischlermeister, Möbelfabrik,

Kl. Steinstrasse 6.

HALLE a. S.

Fernsprecher 642.

Ständige Ausstellung vollständiger Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung erbeten.

[3692]

Praktische Weihnachtsgeschenke

finden Sie in meinem

[4640]

Manufakturwaren-Total-Ausverkauf

(teilweise bis 50% unter Preis).

G. Assmann, Halle a. S., Markt 15/16.

(Wegen Vergrößerung der Herren-Konfektion.)

Unübertroffene Preiswürdigkeit
solideste Arbeit
Zuschönheit und grösste
Haltbarkeit
begründen seit 1828 den Weltruf
der Firma: **Ritter** Hof-Pianoforte-Fabrik
Halle a. S.



Haben Sie schon
16 AE Wolle (Bund 2,50)
erprobt bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Montag, den 30. Oktober, abends 7 1/2 Uhr
im Saale der „Berggesellschaft“

I. Kammermusik-Abend

der Herren

A. Hillf, A. Wille, B. Unkenstein und G. Wille.

Programm: Streichquartette von Haydn op. 3 Nr. 5
C-dur und D-vorak op. 98 F-dur (zum ersten Male). Serenade
D-dur für Flöte, Violine und Viola von Beethoven (Flöte:
Herr Maximilian Schwedter). [14477]

Abonnements auf 4 Abende Mk. 8.—, Einzel-
karten zu Mk. 2.50, 1.50 und 1.— in der Hofmusikalien-
handlung von Heinrich Hothan, Gr. Steinstrasse 14.

Original-Oelgemälde
von Marlin, Helder, Stieber,
Breitenbaum etc. [1650]
sehr preiswert zu verkaufen
Pfeiffersche Buchhandlung,
3 Nennhäuser 3.

MAGGI'S WÜRSTE
Ist
Jedermanns Nutzen

Zöpfe

in allen Farben und Preislagen
von 3 Mark an. Mein reich-
haltiges Lager erleichtert den
Kauf bedeutend.

Fritz Mischke, Coiffeur,
An der Universität 1
(Ede Schulstr.) [4385]

Waschtisch-Aufsätze
werden gut und billig repariert,
sowie sämtliche Marmorarbeiten
prompt ausgeführt.
Hermann Zerrits, Stein u.
Bilbauer, Reichburgerstr. 48.
Für Bestellung genügt Besach-
tigung der Visitenkarte.

Krause-Essig.

seit fast 100 Jahren als bester,
wohlschmeckendster bekannt, empf.
Essigfabrik G. A. Krause Nachf.,
Steinweg 53, Hof links,
Speise- und Einmach-Essige.

Piano-Magazin.

Alleinverkauf der Flügel und Pianos von
G. Bechstein,
Kaiserliche und Königliche
Hofpianofortefabrik,
Th. Steinweg Nachf. — Grottrian,
W. Spathe, Gebr. Zimmermann u. s. w.
Reinhold Koch, Hofmusikalienhandlung,
Alte Promenade 1a. — Gegründet 1851.

Albert Neubert's Leihbibliothek,

Buch- und Kunsthandlung, Journal-Lieferant,
Bismarckstr. 10. — in Seuffers, Langhölzer und Engländer Strasse.
Großes modernes Bücher-Leih-Institut

von beliebigen und allgemeinverbreiteten Werken — Roman, Biographien,
Bismarck u. s. — in Seuffers, Langhölzer und Engländer Strasse.
Alle geeigneten Neuheiten werden sofort bei Bestellungen
in vielfacher Anzahl angeschafft.

Abonnements für hier auf 1 Band 2 Bände 3 Bände 4 Bände 5 Bände
(bei en. tgl. Umtausch) monatlich RM. 1.— 1.50 2.— 2.50 3.—
Abonnements für auswärts auf 10—12 Bände (6 kg. Paket) 18—20 Bände
monatlich RM. 1.50 2.—
Jedes Werk ist auch einzeln oder Abonnement teilweise zu haben.
Umtausch beliebig. — Eintritt täglich. — Katalog sofort erschießen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reitzen, Halle a. S. Telefon 158.

Spezial-Teppich-Haus Arnold & Troitzsch,

Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden.

Unser grosses Lager aller Arten

Teppiche

bietet stets

die grösste Auswahl
beste Qualitäten
billigste Preise.

Echt Orientalische Teppiche

nur ausgewählte, klassisch schöne Stücke. [4622]

Alle Sorten Läufer für Treppen, Korridore, Zimmer.

Cocos-Abtreter.

Julius Meyer Nachf.,

A. Herrmann, Uhrmacher,
Brüderstrasse 16, am Markt [4629]

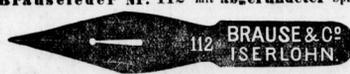
Präcisions-Taschenuhren A. Lange & Söhne, Glashütte-Sa.

Z. beziehen durch alle feinen Uhren-Handlungen.

Verkauf derselben zu Original-Fabrikpreisen
bei [4615]

Gustav Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Bräusefeder Nr. 112 mit abgerundeter Spitze,



berühmte Bürofeder. Preis d. Grs. 2.— Mk. [4637]
Überall vorrätig, wo nicht, direkt und portofrei ab Fabrik.

Metropol-Hotel, Halle a. S.

Gr. Steinstr. 64. Rudolf Dietrich. Fernruf 850.

Während der Austernsaison täglich:

Prima holl. Austern (10 Stück)	Mk. 1.60
Austern in der Schale gebacken (10 St.) . . .	1.60
Austern geb. mit Champagnerkohl (10 St.) . .	1.60
Austern-Ragout fin	1.25
Austern-Coguille mit Champignons	1.25
Austern in einer fr. Artischoke	1.25
Austern auf Kaviar-Schnittchen	1.25
2 Austern-Pasteten	0.75

1/2 fr. Helg. Hummer mit So. rem. od. mousselin	1.25
Pa. Malossol-Kaviar	2.00
3 Krammelsvögel im Nest mit Champagnerkohl	1.25
Engl. Selterie mit fr. Butter	0.30

Mittagsstisch à Couv. M. 1.25 — Soupers à Couv. M. 1.50
im Abonn. 1 Mark. im Abonn. 1 Mark.

Ausschank von: **Echt Pilsener Bier.**
Nürnberg Lagerbräu.
Hiesiges Bier (Hall. Akt.-Bierbr.).

In der I. Etage: Elegantes Weinrestaurant. [4636]

Öffentlicher Vortrag

Freitag, den 27. Okt., abends 9 1/2 Uhr Wintergarten (steiner Saal)

Selbstheilung und Heilung der Nervosität

durch Gemütspflege,
Lehrsätze des Philosophen
Epiktet
über Gemütsruhe

von Herbarabent R. Parthey, Seipzig, Schumannstr. 4. p.
Besondere auch für Damen. Eintritt 1.50 u. 1 RM. [4646]

Tanzunterricht.

Den werten Teilnehmern unseres Unterrichts zur Nachricht, dass
derselbe am **Mittwoch**, den 25. cr. im Hotel „Kaiser Wilhelm“,
Bernburgerstr., beginnt. Das Nähere werden wir durch unseren Boten
rechtzeitig mitteilen. Der **Sonderkurs für jüngere
Mädchen** beginnt in der ersten Hälfte des November. Gef.
Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung Kurfürstenstrasse 8
(a. d. Reilstr.) oder Blumenthalstrasse 11 von 11—4 Uhr.
[4310]

E. & F. Rocco, Universitätslehrer.

Vorzügliche Vergrößerungen

fertigen
Köpfner & Pieperhoff,
Inh. Hofphot. Pieperhoff, [4616]

nur Poststr. 10.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Vorstand: Rechtsanwält Kettmüll, St. Sauberg 12/13.
Vorliegende der Damegruppe: Frau Generalmajor Held,
Frankenstr. 2. — Treppst: Deltigsdorferstr. 8.
Geschäftsstunden 9—12 vorm., 2—5 nachm.
Mit 2 Beilagen.

Amtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.
Volkszählung.**

Am 31. d. Mts. werden den Herren Hausbesitzern beziehungsweise Mietwirten von den Polizei-Direktoren-Beamteten Vorzählungsbriefe betreffend die am 1. Dezember d. J. stattfindende Volkszählung behändigt werden.

Die Herren Hausbesitzer beziehungsweise Mietwirte werden ersucht, die Vorzählungsbriefe durch Eintragung der Haus- und Wohnungsnummern und nach Anleitung des vorgezeichneten Auftrags auszufüllen beziehungsweise durch die Haushaltungsvorstände ausfüllen zu lassen.

Die Abholung der Vorzählungsbriefe wird am 2. November d. J. erfolgen.

Da es bei dieser Arbeit darauf ankommt, die Zahl der Haushaltungen (Familien) und die Zahl der in denselben anwesenden Personen zur Vorbereitung der zu verteilenden Formulare für die am 1. Dezember d. J. stattfindende Volkszählung zu ermitteln, bitten wir, alle bis zu dem genannten Tage bestimmt in Aussicht stehenden Zu-, Ab- und Umzüge von Familien und einzelnen Personen bei Ausfüllung der Vorzählungsbriefe berücksichtigen zu wollen.

Halle a. S., den 20. Oktober 1905.

Der Magistrat. Staudt.

Zwangsvollstreckung.

Am Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Stadt und Amt Wettin belegenen, im Grundbuch des Wettin Band VI Blatt 845 und Band XIII Blatt 670 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Geleitwirts Fritz Bierhals** und dessen Ehefrau **Louise** geb. **Filcher** zu Wettin eingetragenen Grundstücke am **9. November 1905, vormittags 9 1/2 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1, versteigert werden. (12840)

Die Grundstücke bestehen aus Gehöft mit Saal, Hof und Garten, Cämmern'sche Straße Nr. 345 a, Gartenblatt 4 Nr. 124 von 22 ar 70 qm, Nr. 347 Gebäudeteuerloose, Straßl 309 Grundteuerermittlungs, mit 1353 Mk. zur Gebäudeteuer veranlagt und dem unmittelbar dahinter gelegenen Acker, Plan Nr. 57 in den Zehnfeldern Gartenblatt 4 Nr. 122 von 25 ar 80 qm mit 273 Taler Reinertrag veranlagt, Straßl 114 der Grundteuerermittlungs.

Eintrag aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichts-Schreiberei eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. September 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Wettin, den 13. September 1905.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Unterstützungsgelder

für ehemalige würdige und hilfsbedürftige Mitglieder der **Südwestafricanischen Schutztruppe**,

welche früher dem Verbande des IV. Armeekorps angehörend waren, sowie den Hinterbliebenen derselben können aus den Erträgen einer Wohlthätigkeitslotterie nach zur Auszahlung gelangen. Schriftliche Anträge behufs Berücksichtigung sind mit den nötigen Ausweisen an das

Königl. General-Kommando des IV. Armeekorps, Magdeburg, 42, oder an die **Geschäftsstelle der Deutschen Kolonialgesellschaft (Abteil. Magdeburg), Kaiserstraße 48, in Magdeburg** zu richten.

Konkursverfahren.

An dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Wirtinnenvereins händlers Friedrich Schürer** in Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — der Schlusstermin auf **den 24. November 1905, vormittags 11 1/2 Uhr** vor dem Königl. Amtsgerichte in Halle a. S., Poststraße 13-17, Erzdurchschuß links, Südflügel, bestimmt.

Halle a. S., den 18. Okt. 1905.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Stetebrief-Verkauf.

Der von mir gegen den Geschäftsreisenden **Frans Karl Gustav Callies** aus Walsmühle wegen Wertes unter dem 17. Juni 1905 erlassene Stetebrief ist durch die Ergründung des Callies erledigt. 3/1 227/04 (8 L. 49.05).

Stettin, den 16. Oktober 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Auktion.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft verkaufe ich **Freitag den 31. Oktober, vorm. 11 Uhr** in **Winkelhagen, Station Osterhagen, 2 Pferde, 5 u. 6 Jahre alt, 7 Karrenwagen, 5 Räder, 8 Paar Gespann, 2 Böden, Drillmaschine, Mähmaschine, 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 949 u. 950 u. 951 u. 952 u. 953 u. 954 u. 955 u. 956 u. 957 u. 958 u. 959 u. 960 u. 961 u. 962 u. 963 u. 964 u. 965 u. 966 u. 967 u. 968 u. 969 u. 970 u. 971 u. 972 u. 973 u. 974 u. 975 u. 976 u. 977 u. 978 u. 979 u. 980 u. 981 u. 982 u. 983 u. 984 u. 985 u. 986 u. 987 u. 988 u. 989 u. 990 u. 991 u. 992 u. 993 u. 994 u. 995 u. 996 u. 997 u. 998 u. 999 u. 1000 u. 1001 u. 1002 u. 1003 u. 1004 u. 1005 u. 1006 u. 1007 u. 1008 u. 1009 u. 1010 u. 1011 u. 1012 u. 1013 u. 1014 u. 1015 u. 1016 u. 1017 u. 1018 u. 1019 u. 1020 u. 1021 u. 1022 u. 1023 u. 1024 u. 1025 u. 1026 u. 1027 u. 1028 u. 1029 u. 1030 u. 1031 u. 1032 u. 1033 u. 1034 u. 1035 u. 1036 u. 1037 u. 1038 u. 1039 u. 1040 u. 1041 u. 1042 u. 1043 u. 1044 u. 1045 u. 1046 u. 1047 u. 1048 u. 1049 u. 1050 u. 1051 u. 1052 u. 1053 u. 1054 u. 1055 u. 1056 u. 1057 u. 1058 u. 1059 u. 1060 u. 1061 u. 1062 u. 1063 u. 1064 u. 1065 u. 1066 u. 1067 u. 1068 u. 1069 u. 1070 u. 1071 u. 1072 u. 1073 u. 1074 u. 1075 u. 1076 u. 1077 u. 1078 u. 1079 u. 1080 u. 1081 u. 1082 u. 1083 u. 1084 u. 1085 u. 1086 u. 1087 u. 1088 u. 1089 u. 1090 u. 1091 u. 1092 u. 1093 u. 1094 u. 1095 u. 1096 u. 1097 u. 1098 u. 1099 u. 1100 u. 1101 u. 1102 u. 1103 u. 1104 u. 1105 u. 1106 u. 1107 u. 1108 u. 1109 u. 1110 u. 1111 u. 1112 u. 1113 u. 1114 u. 1115 u. 1116 u. 1117 u. 1118 u. 1119 u. 1120 u. 1121 u. 1122 u. 1123 u. 1124 u. 1125 u. 1126 u. 1127 u. 1128 u. 1129 u. 1130 u. 1131 u. 1132 u. 1133 u. 1134 u. 1135 u. 1136 u. 1137 u. 1138 u. 1139 u. 1140 u. 1141 u. 1142 u. 1143 u. 1144 u. 1145 u. 1146 u. 1147 u. 1148 u. 1149 u. 1150 u. 1151 u. 1152 u. 1153 u. 1154 u. 1155 u. 1156 u. 1157 u. 1158 u. 1159 u. 1160 u. 1161 u. 1162 u. 1163 u. 1164 u. 1165 u. 1166 u. 1167 u. 1168 u. 1169 u. 1170 u. 1171 u. 1172 u. 1173 u. 1174 u. 1175 u. 1176 u. 1177 u. 1178 u. 1179 u. 1180 u. 1181 u. 1182 u. 1183 u. 1184 u. 1185 u. 1186 u. 1187 u. 1188 u. 1189 u. 1190 u. 1191 u. 1192 u. 1193 u. 1194 u. 1195 u. 1196 u. 1197 u. 1198 u. 1199 u. 1200 u. 1201 u. 1202 u. 1203 u. 1204 u. 1205 u. 1206 u. 1207 u. 1208 u. 1209 u. 1210 u. 1211 u. 1212 u. 1213 u. 1214 u. 1215 u. 1216 u. 1217 u. 1218 u. 1219 u. 1220 u. 1221 u. 1222 u. 1223 u. 1224 u. 1225 u. 1226 u. 1227 u. 1228 u. 1229 u. 1230 u. 1231 u. 1232 u. 1233 u. 1234 u. 1235 u. 1236 u. 1237 u. 1238 u. 1239 u. 1240 u. 1241 u. 1242 u. 1243 u. 1244 u. 1245 u. 1246 u. 1247 u. 1248 u. 1249 u. 1250 u. 1251 u. 1252 u. 1253 u. 1254 u. 1255 u. 1256 u. 1257 u. 1258 u. 1259 u. 1260 u. 1261 u. 1262 u. 1263 u. 1264 u. 1265 u. 1266 u. 1267 u. 1268 u. 1269 u. 1270 u. 1271 u. 1272 u. 1273 u. 1274 u. 1275 u. 1276 u. 1277 u. 1278 u. 1279 u. 1280 u. 1281 u. 1282 u. 1283 u. 1284 u. 1285 u. 1286 u. 1287 u. 1288 u. 1289 u. 1290 u. 1291 u. 1292 u. 1293 u. 1294 u. 1295 u. 1296 u. 1297 u. 1298 u. 1299 u. 1300 u. 1301 u. 1302 u. 1303 u. 1304 u. 1305 u. 1306 u. 1307 u. 1308 u. 1309 u. 1310 u. 1311 u. 1312 u. 1313 u. 1314 u. 1315 u. 1316 u. 1317 u. 1318 u. 1319 u. 1320 u. 1321 u. 1322 u. 1323 u. 1324 u. 1325 u. 1326 u. 1327 u. 1328 u. 1329 u. 1330 u. 1331 u. 1332 u. 1333 u. 1334 u. 1335 u. 1336 u. 1337 u. 1338 u. 1339 u. 1340 u. 1341 u. 1342 u. 1343 u. 1344 u. 1345 u. 1346 u. 1347 u. 1348 u. 1349 u. 1350 u. 1351 u. 1352 u. 1353 u. 1354 u. 1355 u. 1356 u. 1357 u. 1358 u. 1359 u. 1360 u. 1361 u. 1362 u. 1363 u. 1364 u. 1365 u. 1366 u. 1367 u. 1368 u. 1369 u. 1370 u. 1371 u. 1372 u. 1373 u. 1374 u. 1375 u. 1376 u. 1377 u. 1378 u. 1379 u. 1380 u. 1381 u. 1382 u. 1383 u. 1384 u. 1385 u. 1386 u. 1387 u. 1388 u. 1389 u. 1390 u. 1391 u. 1392 u. 1393 u. 1394 u. 1395 u. 1396 u. 1397 u. 1398 u. 1399 u. 1400 u. 1401 u. 1402 u. 1403 u. 1404 u. 1405 u. 1406 u. 1407 u. 1408 u. 1409 u. 1410 u. 1411 u. 1412 u. 1413 u. 1414 u. 1415 u. 1416 u. 1417 u. 1418 u. 1419 u. 1420 u. 1421 u. 1422 u. 1423 u. 1424 u. 1425 u. 1426 u. 1427 u. 1428 u. 1429 u. 1430 u. 1431 u. 1432 u. 1433 u. 1434 u. 1435 u. 1436 u. 1437 u. 1438 u. 1439 u. 1440 u. 1441 u. 1442 u. 1443 u. 1444 u. 1445 u. 1446 u. 1447 u. 1448 u. 1449 u. 1450 u. 1451 u. 1452 u. 1453 u. 1454 u. 1455 u. 1456 u. 1457 u. 1458 u. 1459 u. 1460 u. 1461 u. 1462 u. 1463 u. 1464 u. 1465 u. 1466 u. 1467 u. 1468 u. 1469 u. 1470 u. 1471 u. 1472 u. 1473 u. 1474 u. 1475 u. 1476 u. 1477 u. 1478 u. 1479 u. 1480 u. 1481 u. 1482 u. 1483 u. 1484 u. 1485 u. 1486 u. 1487 u. 1488 u. 1489 u. 1490 u. 1491 u. 1492 u. 1493 u. 1494 u. 1495 u. 1496 u. 1497 u. 1498 u. 1499 u. 1500 u. 1501 u. 1502 u. 1503 u. 1504 u. 1505 u. 1506 u. 1507 u. 1508 u. 1509 u. 1510 u. 1511 u. 1512 u. 1513 u. 1514 u. 1515 u. 1516 u. 1517 u. 1518 u. 1519 u. 1520 u. 1521 u. 1522 u. 1523 u. 1524 u. 1525 u. 1526 u. 1527 u. 1528 u. 1529 u. 1530 u. 1531 u. 1532 u. 1533 u. 1534 u. 1535 u. 1536 u. 1537 u. 1538 u. 1539 u. 1540 u. 1541 u. 1542 u. 1543 u. 1544 u. 1545 u. 1546 u. 1547 u. 1548 u. 1549 u. 1550 u. 1551 u. 1552 u. 1553 u. 1554 u. 1555 u. 1556 u. 1557 u. 1558 u. 1559 u. 1560 u. 1561 u. 1562 u. 1563 u. 1564 u. 1565 u. 1566 u. 1567 u. 1568 u. 1569 u. 1570 u. 1571 u. 1572 u. 1573 u. 1574 u. 1575 u. 1576 u. 1577 u. 1578 u. 1579 u. 1580 u. 1581 u. 1582 u. 1583 u. 1584 u. 1585 u. 1586 u. 1587 u. 1588 u. 1589 u. 1590 u. 159**